

Was hat die Antigone mit Demokratie zu tun?

Generationen von Schülern haben sie gelesen, die "**Antigone**" von Sophokles - haben sich durchgearbeitet oder durchackern müssen durch den Plot, entstanden um ca. 400 v.Chr.: Krieg - Zwist - Chaos - Machtstreben und der feste Wille, die eigene Macht nicht in Frage stellen zu lassen - Antigone hält fest an dem göttlichen Gesetz, auch den geschmähten Bruder beerdigen zu müssen, das göttliche Gebot stehe über dem des weltlichen Herrschers Kreon. Die Sophokleische Antigone entscheidet sich für das in ihr lebende göttliche Gebot und gegen den Gehorsam gegenüber ihrem Onkel. - Großes Familiendrama in Theben: Antigone wird vom Herrscher lebendig eingemauert, die Familie löst sich auf mit mehreren Suiziden - grausam, schrecklich, irre. In einem langweiligen Unterricht haben sich Schüler und Schülerinnen mühsam von Zeile zu Zeile gelesen - interessant wird es dann, wenn der Blick auf "Bearbeitungen des Antigone-Stoffes" fällt - Hölderlin, Hasenclever, Cocteau, Anouilh, Brecht. Jean Anouilh lässt seinen Kreon sagen: "Ich heiße nur Kreon, Gott sei Dank [welch' Ironie, Kommentar]. Ich stehe fest mit beiden Füßen auf der Erde, die Hände in den Taschen. Und nachdem ich nun einmal König bin, habe ich mich entschlossen, (...) die Weltordnung hier etwas vernünftiger zu gestalten ... Für mich ist das kein Abenteuer, sondern ein Beruf wie jeder anderer..." - Anouilh lässt seinen Kreon um das Leben von Antigone ringen und macht deutlich, dass politischer Pragmatismus vor Idealen stehe - im Sinne von, jeder spielt hier eine Rolle, halte dich dran, aufmüpfige Antigone, und du überlebst, du lässt die Beerdigung sein und ich behalte meine Macht. - Jetzt wird es interessant, wenn die Diskussion aufbricht um die Frage, ja - was ist denn jetzt richtig - die reine Lehre, die ungeschriebenen göttlichen Regeln - oder das, was gerade im Moment geht und "gut ist". - Lösungen gibt es in einem noch so interessanten Unterricht auch nicht (!), aber der Blick wird geschärft für das Bewusstsein, genau zu wissen, warum und wieso wir etwas tun oder eben auch nicht tun. - Den Schutz der Natur über alles zu stellen - oder das Mach- und Bezahlbare anzustreben / Ideal gegen Pragmatismus. Die Lösung, erst recht nicht die vermeintlich einfache (!) Lösung, wird es nicht geben - nur so viel: Ohne Ideal, ohne die reine Lehre, ohne hochgesteckte absolute Ziele, die auch explizit benannt und festgehalten werden müssen, ist die pragmatische Lösung gar nichts mehr wert. Das Spannungsfeld geht völlig verloren, die Grundlagen zerbröseln. Für alle, die glauben, dass wir in unserer Gesellschaft zu viel diskutieren, zu viel reden, zu viel zur Debatte stellen - ja, was denn sonst! Wie sollen wir sonst erfahren, warum wir was tun oder auch nicht tun. - Spannend: Antigone, Theater der Jahrhunderte, Albert Langen, Georg Müller, München, Wien.

Interesse am Jugendschöffenamt?

Gesucht werden Menschen zwischen 25 und 65 Jahren, die sich für die **Geschäftsjahre 2024 bis 2028** für diese **verantwortungsvolle und besonders bedeutsame ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Gesellschaft** vorstellen können. Über die Geschäftsstelle Heilbronn kann die SPD eine Vorschlagsliste einreichen. Wer Interesse hat, melde sich unter spdflein@gmx.de - wir senden weitere Informationen, Rahmenbedingungen und Ausschlussgründe gerne zu - oder melde sich unter spd.gemeinderatsfraktion.hn@gmail.com

Heidi Scharf-Giegling

Pressesprecherin der Fleiner SPD